EP-U-01-456

Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller*in: Maria Heubuch (Wangen-Allgäu KV)

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 456 bis 459:
~~Landgrabbing, das heißt das Aufkaufen von landwirtschaftlichen Flächen als Investitionsobjekten durch Kapitalanleger und Staaten, sowie eine verzerrende Strukturpolitik bedrohen die vielfältige, solide und nachhaltige bäuerliche Landwirtschaftsstruktur, auch in Europa.~~

Das bisher hauptsächlich in Entwicklungsländern um sich greifende Landgrabbing wird zunehmend auch in Europa zum Problem. Privatpersonen und Großinvestoren entdecken Ackerland als sichere Kapitalanlage und steigen in die agrarindustrielle Produktion ein. Aktuell verfügen in Europa nur 3% der Höfe über 52% des Ackerlands, und 80% der EU-Subventionen gehen an nur 20% der Betriebe. Für die ländlichen Regionen hat das fatale Auswirkungen: Für bestehende bäuerliche Betriebe oder Existenzgründer*innen ist es kaum noch möglich, zu fairen Preisen Land zu erwerben oder zu pachten. Stattdessen breiten sich die neuen Feudalherren aus, deren Geschäftsmodell auf drei S basiert: Spekulation, Subventionen und Steuervermeidung.

Die Konzentration von Land in den Händen weniger Konzerne ist schädlich für die ländlichen Regionen. Arbeitsplätze werden wegrationalisiert, die Wertschöpfung sinkt, und der Bezug zum täglichen Essen und das Vertrauen in die Landwirtschaft gehen verloren. Land darf keine Ware wie jede andere sein!

Begründung

Die aktuelle Situation bei der Verteilung von Land und die Auswirkungen eines zunehmenden Landgrabbings werden stärker hervorgehoben. Dabei wird vor allem auch auf die sich immer weiter zuspitzende Situation im ländlichen Raum eingegangen. Zudem werden die Folgen von Landkonzentration für den Arbeitsmarkt, in der Wertschöpfungskette und für die Verbraucher*innen deutlicher gemacht.

weitere Antragsteller*innen

Achim Jooß (Ortenau KV); Walther Moser (Freiburg KV); Reimar Chladek (Karlsruhe KV); Catherine Kern (Hohenlohe KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV); Bernd Voß (Steinburg KV); Andrea Bogner-Unden (Sigmaringen KV); Friedrich Ostendorff (Unna KV); Gerhard Schick (Mannheim KV); Sebastian Karg (Schwäbisch Hall KV); Kay Friedrich (Wangen-Allgäu KV); Norwich Rüße (Steinfurt KV); Christian Meyer (Holzminden KV); Julia Schmidt (Oberhavel KV); Monika Friebl (Plön KV); Cornelia Furtwängler

(Biberach KV); Hans-Jürgen Bethe (Pinneberg KV); Christiane Hussels (Hannover RV); Andreas Diebold (Heidelberg KV); Anne-Monika Spallek (Coesfeld KV); Beate Benning-Gross (Rastatt/Baden-Baden KV); Horst-Dieter Witt (Ludwigslust-Parchim KV); Christian Wein (Stuttgart KV); Alexander Link (Heidelberg KV); Karl-Heinz Trick (Ortenau KV); Uta Bergfeld (Schleswig-Flensburg KV); Harald Ebner (Schwäbisch Hall KV); Sebastian Fietkau (Mannheim KV)